

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.236,47	-59,87
Euro STOXX 50	4.000,25	-20,58
FTSE 100	6.981,58	18,46
S&P 500	4.192,66	5,04
Hang-Seng	28.357,54	-595,29
MSCI World	2.948,67	-7,46
Öl (Brent-Future)	67,56	1,91
Gold-Future	1.791,80	11,70
Bloomb. Comm. Index	90,97	1,44

Quelle: Bloomberg

Prognosen: Aktienmärkte

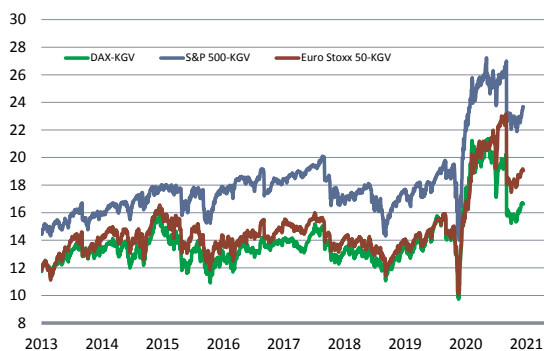
	aktuell	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22
DAX	15.236	15.250	15.750	16.000	16.500
Euro Stoxx 50	4.000	4.000	4.100	4.200	4.300
S&P 500	4.193	4.250	4.300	4.400	4.500

Spanne für 12 Monate

DAX	13.000 - 17.000
Euro Stoxx 50	3.200 - 4.300
S&P 500	3.500 - 4.500

Quelle: NATIONAL-BANK AG

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die Quartalsergebnisse der europäischen Unternehmen fallen bislang hervorragend aus. So haben bisher in etwa die Hälfte der im Stoxx 600 gelisteten Unternehmen ihre Ergebnisse zum ersten Quartal vorgelegt. 75% der Unternehmen haben die Erwartungen der Analysten übertroffen, eine Rate, wie sie seit über einer Dekade nicht mehr zu verzeichnen war. Gerade zyklische Branchen schnitten signifikant positiv ab. Trotzdem: Die europäischen Aktienindizes sind in eine Art Verharrungsmodus übergegangen, d.h. die sehr positiven Ergebnisse konnten zunächst keinen weiteren Kursanstieg auslösen. Ursächlich dafür ist, dass die Aktienmärkte die nun nachlaufenden Quartalsergebnisse bereits vorweggenommen haben und daher auf neue Impulse warten. Das muss aber nicht bedeuten, dass die Gefahr einer unmittelbaren merklichen Korrektur besonders hoch ist, da sehr viele Marktteilnehmer auf eine ebensolche warten, bleibt sie oftmals aus. Trotzdem: Eine moderate Kurskorrektur nach dem signifikanten Anstieg der letzten Wochen wäre nicht negativ zu werten, sondern dürfte relativ schnell „Buy the dip“ Bestrebungen auslösen. Eine solche Korrektur würde daher aus unserer Sicht nur ein begrenztes Ausmaß annehmen. Wir empfehlen daher auf jeden Fall, an bestehenden Positionen festzuhalten.

Denn es ist zu erwarten, dass weitere Liquidität nur darauf wartet, in die globalen Aktienmärkte investiert zu werden, kein schlechtes Umfeld für weiter steigende Aktienkurse. US-Fed Chef Powell betonte im Nachgang der turnusmäßigen FOMC-Sitzung in der letzten Woche, dass die Fed keine Pläne verfolgt, ihr extensives Anleihenkaufprogramm zur Liquiditätsversorgung der Kapitalmärkte einzuschränken. Wir erwarten daher, dass sich die Expansionsphase der globalen Aktienmärkte noch deutlich länger fortsetzt. Die Menschen lechzen nach unregulierter Freiheit und sind dann auch bereit, massiv Geld auszugeben. Dies wird im weiteren Jahresverlauf immer stärker zu beobachten sein. Inflationssorgen sehen wir nur im kurzfristigen Horizont, langfristig sollten sich die inflationsbegrenzenden Effekte (internationale Arbeitsteilung, hohe Preistransparenz, „Amazonisierung“ der Wirtschaft) dämpfend auf die Inflationsraten auswirken. Wir erwarten daher keine beharrlich höheren Inflationsraten und somit auch keinen übermäßigen Druck auf die Notenbanken, ihren geldpolitischen Kurs vorschnell zu beenden.

Aktien

Wir halten an unserer zuversichtlichen Meinung zur weiteren Entwicklung an den globalen Aktienmärkten fest und empfehlen daher die Beibehaltung des „Risk-On“-Modus. Wir haben unsere Prognosen für den S&P 500 über die betrachteten Zeithorizonte hinweg erhöht.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

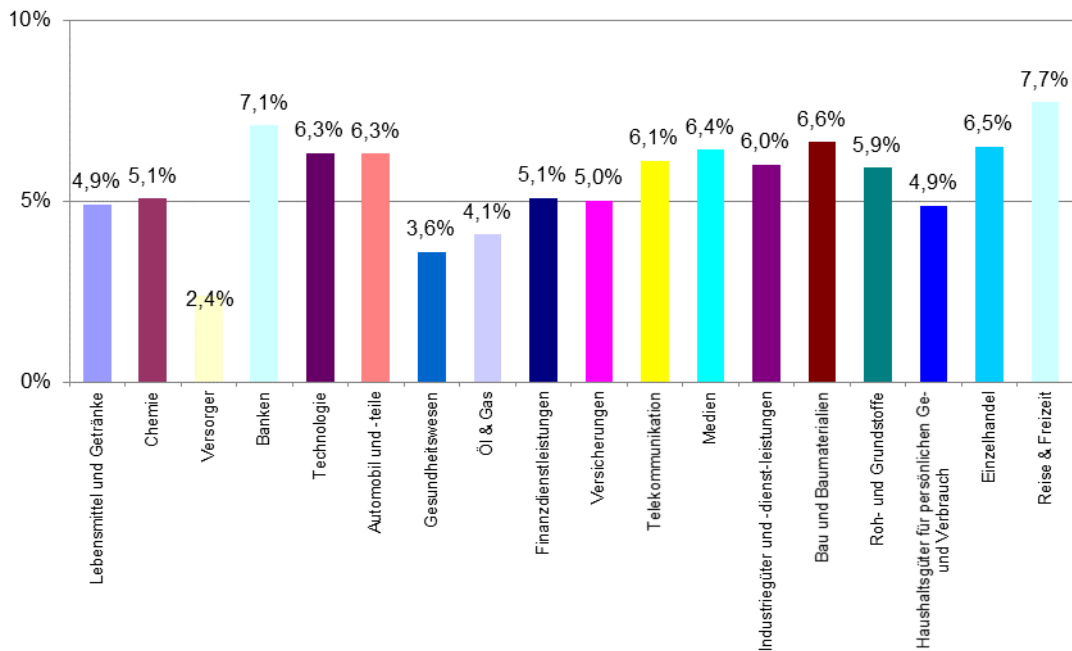


NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

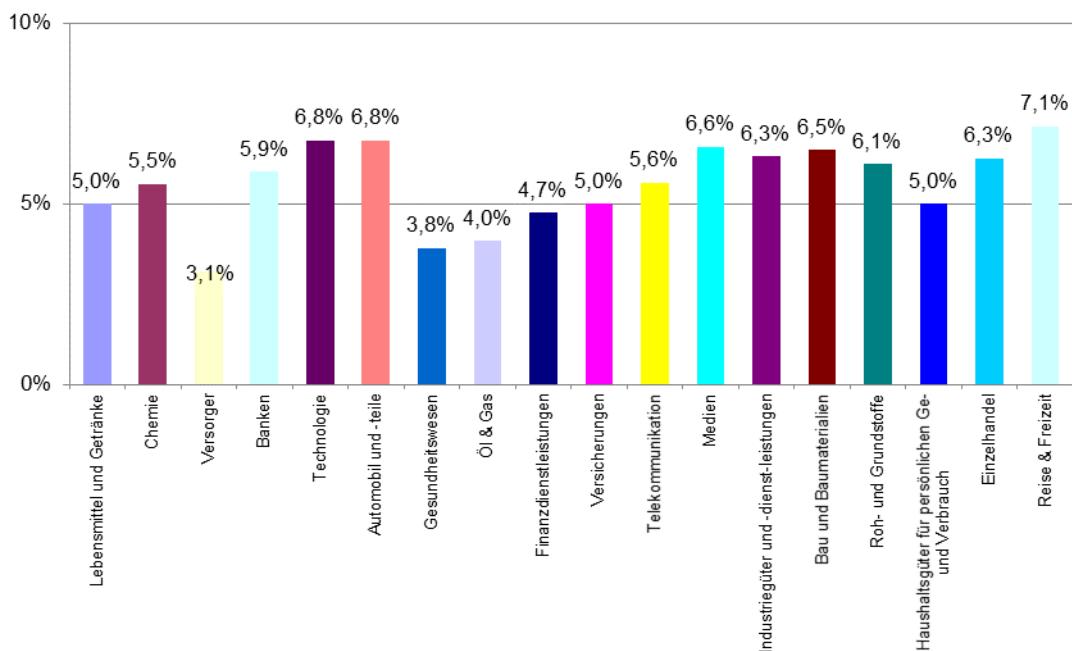
Aktuelle Kommentierung:

Während der vergangenen Börsenwoche zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** keine wesentlichen Veränderungen, weder in den absoluten Gewichtungen noch in der Rangfolge:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 30.04.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 23.04.2021 (Vorwoche)



Der „Lehrbuchfall“ einer laufenden mittelfristigen Aktienhausse an den europäischen Aktienmärkten nimmt seinen erwartungsgemäßen Fortgang: Expansive Geld- und Fiskalpolitik fahren mit der Schaffung nahezu idealer Bedingungen für die Erzielung von Kurssteigerungen fort. Neue, teils mehrjährige Indexhöchststände an den europäischen Aktienmärkten sind die Folge.

Dabei erhöht sich die Marktbreite des laufenden Aufschwungs weiter und sichert diesen markttechnisch ab: Nunmehr neun statt zuvor acht der achtzehn Branchenindices erreichen eine Gewichtung oberhalb des neutralen Niveaus um 6 % und zeigen damit an, dass sie relativ zu anderen Branchen zu bevorzugen sind. Der vorjährig so geschmähte Sektor **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 7,7 % nach 7,1 % in der Vorwoche) führt die Rangfolge der europäischen Industriegruppen weiterhin an. Die konkreter werdende, alsbald bessere Versorgung mit Covid-19-Impfstoffen in Europa sorgt hier für besonders enthusiastische Erholungsfantasie. Die **Banken** (Gewichtung aktuell 7,1 % nach 5,9 % in der Vorwoche) erreichen Rang #2 der Rangfolge: Eine sich zusehends normalisierende Renditenstrukturkurve einerseits, die Aussicht auf eine deutliche Konjunkturerholung und damit einhergehend geringer werdende Kreditausfallrisiken andererseits sorgen hier für die umfangreichsten Kursavancen seit Jahren. Es folgen **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,5 % in der Vorwoche), **Einzelhandel** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 6,3 % in der Vorwoche), **Medien** (Gewichtung aktuell 6,4 % nach 6,6 % in der Vorwoche), **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 6,3 % nach 6,8 % in der Vorwoche) und **Technologie** (Gewichtung aktuell 6,3 % nach 6,8 % in der Vorwoche) dichtauf.

Weiterhin schwach „schlagen“ sich die defensiven Sektoren: Die Gewichtungen der Branchen **Lebensmittel und Getränke** (Gewichtung aktuell 4,9 % nach 5,0 % in der Vorwoche), **Versorger** (Gewichtung aktuell 2,4 % nach 3,1 % in der Vorwoche) und **Gesundheitswesen** (Gewichtung aktuell 3,6 % nach 3,8 % in der Vorwoche) fallen gegenüber dem „leading pack“ weiter zurück.

Ein Anleger am europäischen Aktienmarkt bleibt **gut beraten, sich auf die relativ starken Branchenindices zu konzentrieren und sich von den „Laggards“ eher fernzuhalten.** Der obenstehende Kommentar zur relativen Branchenentwicklung soll dabei wie in jeder Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ Hilfestellung bieten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.